

1. Record Nr.	UNINA9910458801103321
Titolo	Die Entdeckung des Christentums in der Wissenschaft des Judentums [[electronic resource] /] / Herausgegeben von Gorge K. Hasselhoff
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, c2010
ISBN	1-282-91203-8 9786612912030 3-11-024629-5
Descrizione fisica	1 online resource (359 p.)
Collana	Studia Judaica Forschungen zur Wissenschaft des Judentums ; ; Bd. 54
Classificazione	BD 1400
Altri autori (Persone)	HasselhoffGorge K
Disciplina	296.3/96
Soggetti	Judaism - Relations - Christianity Christianity and other religions - Judaism Wissenschaft des Judentums (Movement) Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	"Der vorliegende Sammelband geht zuruck auf einen eintagigen Workshop des Internationalen Kollegs fur Geisteswissenschaftliche Forschung (IKGF, seit 2010: Kate Hamburger Kolleg) "Dynamiken der Religionsgeschichte zwischen Asien und Europa" in Bochum am 10. Dezember 2008"--Forward.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- Idee und Leitgedanken des Bandes -- Historische Aspekte -- Leopold Zunz "schleiermachert in jeder Beziehung" -- Ein notwendiger Fehler der Weltgeschichte -- "Gehörst du zu uns oder zu unsern Feinden?" (Josua 5, 13) -- "Nicht Neues zu lehren, ist mein Beruf ..." -- "Sapientes docent traditiones" -- Wissenschaft des Judentums Comes to America -- Louis Ginzberg, The Legends of the Jews, and the Church Fathers -- Systematische Aspekte -- Die Stellung des Salomon Ludwig Steinheim zum Christentum -- New Paths towards Christianity and Islam in the Thought of Nachman Krochmal and Elijah Benamozegh -- Eine neuthomistisch-christliche Brücke zum jüdischen Mittelalter -- "... das Bild von Glück, das wir hegen" -- Zwischen Dogmatismus und Rejudaisierung -- Die letzte Entdeckung des Christentums durch die Wissenschaft des Judentums bei Max Wiener -- Backmatter

Sommario/riassunto

Seitdem im Jahr 1822 der Begriff von einer "Wissenschaft des Judentums" erstmals verwendet wurde, bezeichnet er die wissenschaftliche Beschäftigung von Juden mit allen Bereichen des jüdischen Lebens und der jüdischen Geschichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Ein Aspekt, der in der wissenschaftlichen Betrachtung vernachlässigt wurde, ist die Beschäftigung jüdischer Wissenschaftler mit dem Christentum. Der vorliegende Sammelband thematisiert, wie ausgewählte Autoren der Wissenschaft des Judentums sich mit verschiedenen Aspekten des Christentums auseinandergesetzt haben und zeigt, welche Rückwirkungen dies auf die Etablierung ihres Judentums hatte. Dabei wird exemplarisch in zwei Richtungen gearbeitet. Zum einen wird historisch gefragt, warum und auf welche Weise ausgewählte Vertreter der Wissenschaft des Judentums Untersuchungen zum Christentum durchgeführt haben. Zum anderen lässt sich auch in systematischer Hinsicht eine konstitutive Bedeutung des Christentums für die Konturierung des eigenen, jüdischen Standpunkts erkennen.

2. Record Nr.	UNINA9910437648103321
Autore	Petrova M (Mariia)
Titolo	Nah am boden : privater hausbau zwischen wohnungsnot und landkonflikt im Samarkand der 50er- und 60er-Jahre // Mariya Petrova
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2021 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2020] ©2021
ISBN	3-11-066936-6
Descrizione fisica	1 online resource (xvi, 110 pages) : illustrations; digital file(s)
Collana	ANOR Central Asian Studies
Disciplina	958.708
Soggetti	Housing - Uzbekistan - Samarqand SOCIAL SCIENCE / Islamic Studies Samarqand (Uzbekistan) History 20th century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.

Nota di contenuto

Frontmatter -- Inhalt -- Danksagung -- Vorbemerkungen --
Abbildungsverzeichnis -- 1 Einführung -- 2 Wohnpolitik und Städtebau
in der Sowjetunion -- 3 Samarkand zwischen Planungsvisionen und
Realität -- 4 Planmäßiger individueller Wohnungsbau in Samarkand --
5 Bauen wider den Plan -- 6 Das Wachstum und die Beständigkeit – ein
Ausblick -- 7 Zusammenfassung -- 8 Bibliografie

Sommario/riassunto

Die Nachkriegsgeschichte des sowjetischen Zentralasiens und deren Städte ist bisher nur wenig erforscht. Gerade in jener Zeit veränderten Industrialisierung und Wohnungsbauprogramme nachhaltig die urbanen Räume der Region. Doch die Vorstellung einer radikalen Modernisierung sowjetischer Städte greift zu kurz, denn lokale Prozesse, private Interessen und Handlungsspielräume für unterschiedliche Akteure waren ebenso Teil des städtebaulichen Geschehens. Am Beispiel des privaten Hausbaus in Samarkand der 50er- und 60er-Jahre und mit Hilfe von Zeitzeugenerinnerungen und Archivdokumenten untersucht die Arbeit die legalen wie illegalen Formen dieser Baupraxis, ihre Bedeutung bei der Bewältigung der Wohnungskrise sowie ihre weitreichenden Folgen für die Struktur der Stadt. Sowjetische Stadtplanung erscheint hier als Spannungsfeld von Interessenskonflikten, Aushandlungsprozessen und Kompromissen zwischen Bürokratie, Politik und einzelnen Akteuren. Die Arbeit zeigt die Grenzen des sowjetischen Modernisierungsprojektes und eröffnet damit neue Perspektiven für die historische Stadtforschung der ehemaligen Sowjetunion und speziell für Zentralasien.

This study examines private homebuilding as a specific conflict-laden form of urbanization in post-Second World War Soviet Central Asia, based on the example of Samarkand. It elucidates the neglected role of private initiatives in Soviet urban planning and housing policy, which it describes as a tension-filled realm of conflicting interests, urban development tasks, and pressures.
